Multiple Choice - Fragen digital

**„Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren“**

**1. Wann wird das gerichtliche Mahnverfahren eingeleitet? (1/5)**
[ ]  nach der dritten Mahnung
[ ]  nach erfolglosen Bemühungen des Inkassounternehmens
[ ]  nach einem Mahnbescheid
[ ]  nach erfolglosen außergerichtlichen Mahnungen
[ ]  nach einer Anordnung durch den Staatsanwalt

**2. Welche Aussagen zum Mahnbescheid sind richtig? (4/5)
 Der Mahnbescheid …**
[ ]  muss bei der zuständigen Zentralstelle des jeweiligen Bundeslandes beantragt werden.
[ ]  liegt als Vordruck vor und muss ausgefüllt werden.
[ ]  wird bei dem zuständigen Amtsgericht eingereicht.
[ ]  ist die letzte Mahnung und Zahlungsaufforderung.
[ ]  ist gebührenpflichtig.

**3. Welche Möglichkeiten hat der Schuldner, auf einen Mahnbescheid zu reagieren (3/5)**
[ ]  Er zahlt. [ ]  Er klagt. [ ]  Er reagiert nicht. [ ]  Er legt Widerspruch ein.
[ ]  Er bittet um Aufschub.

**4. Welche Aussage über den Vollstreckungsbescheid ist richtig? (1/5)**
[ ]  Der Vollstreckungsbescheid erfolgt, wenn der Gläubiger nach 7 Tagen nicht reagiert.
[ ]  Der Vollstreckungsbescheid hat eine Zwangsvollstreckung zur Folge, wenn der Gläubiger
 innerhalb von 14 Tagen nicht reagiert.
[ ]  Der Vollstreckungsbescheid muss beim Notar beantragt werden.
[ ]  Der Vollstreckungsbescheid ist nur bei Forderungen über 1000 € erlaubt.
[ ]  Der Vollstreckungsbescheid gilt für die gesamte EU.

**5. Was ist eine Zwangsvollstreckung? (1/5)**
[ ]  Die Pfändung beweglicher oder unbeweglicher Sachen des Schuldners im Anschluss an
 den Vollstreckungsbescheid
[ ]  Eine staatlich angeordnete Pfändung im Anschluss an den Mahnbescheid
[ ]  Eine Pfändung des gesamten Besitzes des Schuldners
[ ]  Eine Anordnung zur Sichtung der Besitzverhältnisse des Schuldners
[ ]  Eine Pfändung mit anschließendem Gerichtsprozess und drohenden Haftstrafen

**6. Bitte geben Sie an, welche der nachfolgenden Gegenstände pfändbar sind:**
? hochwertiger Fernseher
? Haus
? Grundstück
? Bett
? Geschirr
? Stereoanlage
? Auto
? Trompete eines Musikers
? Kühlschrank
? Ein Teil des Arbeitslohns

1: pfändbar 2: nicht pfändbar

**7. Welche Maßnahmen sind im Rahmen einer Pfändung erlaubt? (2/5)**
[ ]  Hochwertige unpfändbare Gegenstände können durch niedrigwertigere ersetzt werden.
[ ]  Lebensnotwendige Gegenstände können bei hohen Schulden gepfändet werden.
[ ]  Gegenstände zur Berufsausübung können gepfändet werden.
[ ]  Grundstücke und Gebäude können versteigert werden.
[ ]  Der gesamte Arbeitslohn kann gepfändet werden.

**8. Welche der nachfolgenden Antworten sind richtig? (3/5)**
[ ]  Der Arbeitslohn darf nicht gepfändet werden.
[ ]  Der Arbeitslohn darf nur bis zum Existenzminimum gepfändet werden.
[ ]  Lebensnotwendige Dinge dürfen nicht gepfändet werden.
[ ]  Häuser und Grundstücke dürfen nicht gepfändet werden.
[ ]  Gegenstände zur Berufsausübung dürfen nicht gepfändet werden.

**9. Was passiert, wenn der Schuldner zu wenig besitzt, um über eine Pfändung die Schulden zu begleichen? (1/5)**
[ ]  Er muss zu seine Vermögensteile auflisten und dazu eine eidesstattliche Erklärung
 abgeben.
[ ]  Er muss ins Gefängnis.
[ ]  Er muss die ausstehenden Schulden abarbeiten.
[ ]  Die engere Verwandtschaft wird zur Schuldenbegleichung herangezogen.
[ ]  Er wird unter Vormundschaft gestellt und ist nicht mehr voll geschäftsfähig.

**10. Welche Aussagen zum Verfahren einer erfolglosen Pfändung sind richtig? (3/5)
 Der Schuldner ….**
[ ]  muss eine eidesstattliche Erklärung über seine Vermögensverhältnisse abgeben.
[ ]  muss eine vorgeschriebene Arbeit annehmen, um die Restschulden zu begleichen.
[ ]  muss eine Liste seiner Vermögensteile aufstellen.
[ ]  kann bei Verweigerung der eidesstattlichen Erklärung für sechs Monate inhaftiert werden.
[ ]  wird in ein Schuldnerverzeichnis bei Amtsgericht eingetragen.

**11. Mit welcher Haftstrafe kann eine falsche eidesstattliche Erklärung belegt werden? (1/5)**
[ ]  Gefängnis bis zu 6 Monaten
[ ]  Gefängnis bis zu 12 Monaten
[ ]  Gefängnis bis zu 3 Jahren
[ ]  Haftstrafen sind nicht vorgesehen.
[ ]  Gefängnis bis zu 3 Monaten

**12. Welche der nachfolgenden Bedingungen ermöglichen eine Befreiung überschuldeter Haushalte von ihren Restschulden? (4/6)
 Der Schuldner muss …**
[ ]  sich monatlich beim Finanzamt melden.
[ ]  sich verpflichten auf Lebenszeit keine Schulden mehr zu machen.
[ ]  zumutbare Arbeit annehmen.
[ ]  sechs Jahre lang sein pfändbares Einkommen abliefern.
[ ]  sein Vermögen offenlegen.
[ ]  sich finanziell korrekt verhalten.